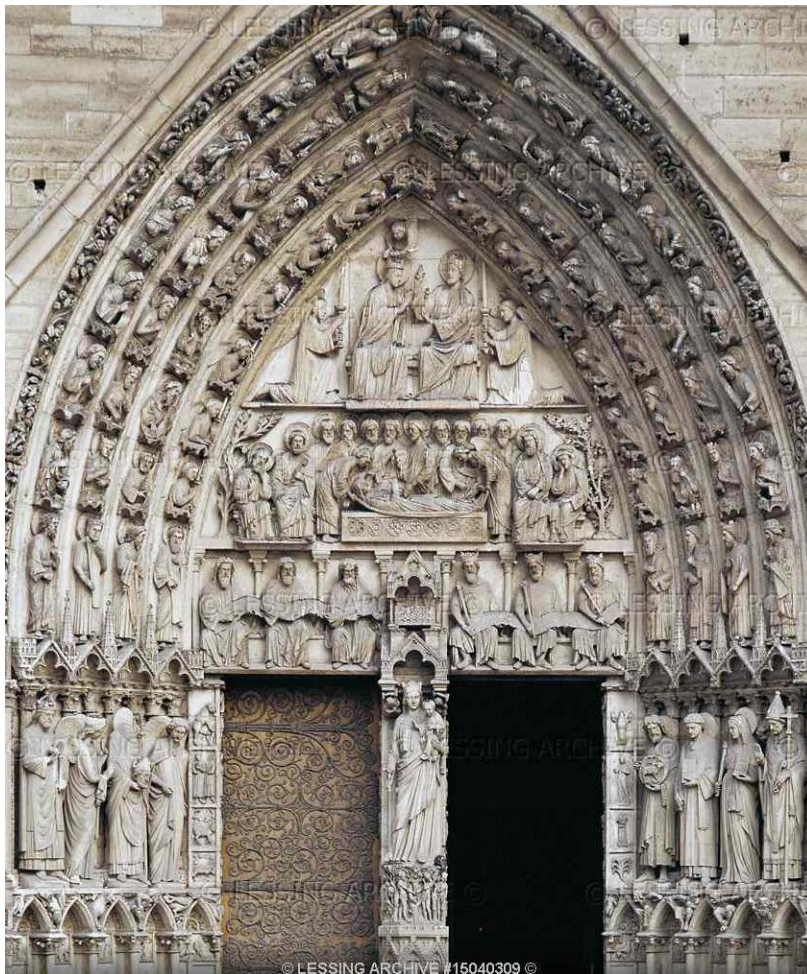




Advent

Am Mittwoch, den 12. Dezember, wird Kardinal André Vingt-trois mit einem Pontifikalamt das Jubiläumsjahr „850 Jahre Kathedrale Notre Dame“ eröffnen. Auch unsere Gemeinde ist eingeladen, sich nächstes Jahr in den Strom der Pilger einzureihen, um diese Kirche neu als spirituelles Zentrum unserer Diözese zu erleben. Um uns auf dieses Jubiläum etwas einzustimmen, möchte ich mit Ihnen auf ein Detail der Fassade schauen. Am linken der drei Hauptportale sieht man am Mittelpfeiler eine Maria mit dem Kind. Über ihnen sieht man eine Truhe, die von einem Baldachin überspannt wird. Diese ist die Darstellung der Bundeslade, also jener Holztruhe, in der man die zwei steinernen Tafeln mit den 10 Geboten



aufbewahrte. Diese Truhe war das Symbol schlechthin für den Bund Gottes mit seinem Volk. Sie wurde im Tempel von Jerusalem im sogenannten Allerheiligsten aufbewahrt, dem zentralen Ort im Tempel. Dieser durfte nur einmal im Jahr, nachdem das ganze Volk 10 Tage gefastet, gebüßt und geopfert hatte, vom Hohepriester betreten werden. Dann rief er als Höhepunkt des liturgischen Jahres den Namen Gottes, „Jahwe“, aus. Den Namen, der sonst aus Ehrfurcht nie ausgesprochen werden durfte.

Die christlichen Theologen der frühen Kirche lasen später das Alte Testament im Sinne von Verheißung und Erfüllung, d.h., das Alte Testament hatte verheißen, was im Neuen erfüllt wurde. In allem und überall entdeckten sie so die Zeichen für das

sich ankündigende Heil. In ihren Meditationen deuteten sie daher Maria als die Bundeslade des Neuen Bundes. Denn die alte Lade enthielt die Worte des Gesetzes, in denen Gott zu Israel gesprochen hatte und Gott gab es ihnen mit dem Versprechen: „Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr leben und ihr werdet mein Volk und ich werde eurer Gott sein.“ In Maria, der neuen Lade, wurde der Welt aber etwas Anderes und Neues geschenkt: Der Sohn Gottes, der Mittler des neuen Bundes zwischen Gott und Menschen. Wie die Bundeslade des Alten Bundes die Worte Gottes barg, so barg, nach der altchristlichen Theologie, der Leib Mariens Christus als das fleischgewordene Wort Gottes. Doch bei Jesus, dem Wort Gottes an uns, handelt es sich nicht um einen einmal für alle Zeiten abgeschlossenen Vorgang der Offenbarung Gottes, sondern das Wesen des Christentums ist es, dass dieser Vorgang fortwährend geschehen muss, damit wir Gott erkennen können. Wie kann es sein, dass nach hunderten von Generationen, die die Bibel gelesen haben, dieses Buch nicht gelangweilt weggelegt wird, sondern sich aus ihm immer neu Trost, Weisung und Lebenssinn daraus erschließen? Wie kann es sein, dass Eucharistie nicht zu einem leeren, erstarrten Ritual verkommen ist, sondern sie immer wieder neu als Kraftquelle erlebt wird, durch die die Herzen der Menschen berührt werden? Wie kann es sein, dass Menschen in der Begegnung mit Christus, dem Wort Gottes an uns Menschen, bereit sind, auf Rechte zu verzichten, Frieden zu schließen, Böses zu verzeihen? Wie kann es sein, dass Menschen, in der Trauer um ihre verstorbenen Angehörigen, glauben, dass der Verstorbene eben nicht tot ist, sondern nun bei Gott ist? Es kann sein, weil dieser Jesus bei uns ist alle Tage bis zum Ende der Welt, weil der Geist des Herrn uns Erkenntnis schafft, in dem wir rufen „Abba-Vater“, weil die Fleischwerdung des Wortes Gottes in dieser Welt nicht aufhört, sondern täglich neu lebendig wird in den Nächsten, in unseren Taten, in unserem Glauben, in unserer Hoffnung, in unseren Gebeten, in den vielen Erfahrungen des Alltags, des Lebens und des Feierns, in denen wir wissen: Gott ist gegenwärtig. Er ist da. Auf die Feier dieses Geheimnisses bereiten wir uns im Advent vor. Denn Advent ist ja nicht nur die Erinnerung an die Menschwerdung des Wortes Gottes an Weihnachten, er ist auch nicht nur die Hoffnung auf das kommende Heil am Ende unserer Tage, sondern er ist das Erwarten und Wahrnehmen der Ankunft des Herrn in meinem Leben, in den vielfältigen Erfahrungen, in denen wir gewahr werden – Gott, du bist wahrhaftig da. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine erfüllte und reiche Adventszeit.

Herzlich Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Wolfgang Sedlmeier". The script is cursive and somewhat stylized.

Pf. Wolfgang Sedlmeier

Vorstellung Frau Kasperczyk

Grüß Gott, Szesc Boze, Bonjour

Auf meinem Europalebenswanderweg hat mich jüngst der heilige Geist von meinem west-östlichen Divan für eine neue Mission abgefangen: Ich werde die Kinder der katholischen Gemeinde deutscher Sprache sonntags während der deutschsprachigen Gottesdienste betreuen und möchte mich Ihnen kurz vorstellen.



Von meinem Geburtsort Kattowitz, Wiege meiner ersten Kindheit, trug mich ein guter Wind nach Kassel, wo ich meine Schulzeit im katholischen Gymnasium Engelsburg verbrachte. Und bald noch weiter westlich zum Studium der Romanistik, Philosophie und Geschichte nach Konstanz.

Dort und wie auch in Paris - mein Wohnsitz seit 1998- habe ich große Kinder an der Universität unterrichtet. Für kleine Kinder war ich in den ersten Pariser Jahren als Editorin eines Internetjournals tätig. Nach einem Jahr am CELSA/Universität Sorbonne und DESS-Abschluss im Medienbereich, arbeite ich nun seit 2003 in der internen und externen Kommunikation bei Citroën als verantwortliche Herausgebende (schwerpunktmäßig Intranetedition, Design- und Produktkommunikation).

Wo ich es möglich machen kann, mache ich Platz fürs Musizieren, und singe in Chor und Vokalensembles und gelegentlich auch mal ein Solo.

Ein ganz neuer Wind wirbelt seit 2010 durch mein Leben: unsere zuckersüße Tochter Magdalena macht mein und unser Leben noch schöner und bunter. Sie war es auch, die mich auf die Idee brachte, zum Martinsumzug in die Albertus Magnus Gemeinde zu kommen – wo es mir so gut gefallen hat, dass ich nun aktiver am Gemeindeleben teilnehmen werde.

Wenn Sie Fragen haben, oder sich gern zum Austausch mit einer deutsch-französischen Familie treffen möchten, Sprechen Sie mich gern an, oder kommen Sie zu uns auf einen Tee.

Anna Maria Kasperczyk

Ministrantenstunde

Am 9.12 treffen sich die Ministranten nach dem Gottesdienst zu einer weiteren Ministrantenübungsstunde. Alle Ministranten und interessierten Kinder sind dazu recht herzlich eingeladen.

Adventskaffee

Am zweiten Advent, den 9. Dezember bleiben wir nach dem Gottesdienst zum Singen von Adventsliedern und zum Essen von Lebkuchen und Spekulatius noch ein wenig zusammen. Wir freuen uns, wenn Instrumente mitgebracht werden, wenn Weihnachtsgeschichten und –gedichte vorgetragen werden und wir von Selbstgebackenem naschen dürfen, das großzügige Spender mitbringen. Für Leute, die zu Mittag nichts Süßes möchten, gibt's auch Wiener Würstchen (Frankfurter, Saiten oder so).

Nikolausfeier

Ebenfalls am 9. Dezember, aber um 16:00 Uhr kommt wieder der Nikolaus zu den Kindern. Bevor er uns eine Geschichte seines Lebens erzählt, singen wir für und mit ihm Nikolauslieder. Danach richtet er ein persönliches Wort an jedes Kind und beschenkt sie mit einer kleinen Gabe aus seinem Sack. Soll Ihr Kind mit dabei sein? Im Anhang finden Sie das Anmeldeformular mit dem Platz für das persönliche Wort vom Nikolaus. Die 8,- Euro Unkostenbeitrag können vor oder nach der Feier bezahlt werden. Anmeldeschluss ist der 6. Dezember

Besondere Gottesdienste an Weihnachten

Um das Weihnachtsfest gibt es in der Gemeinde mehrere besondere Gottesdienste:

24.12. um 16:30 Uhr: dt. Kinderkrippenfeier

24.12. um 18:30 Uhr frz. Heiligabendmesse

24.12. um 22:00 Uhr dt. Christmette

25.12. um 11:00 Uhr dt. Weihnachtshochamt

Gottesdienste zwischen Weihnachten und Neujahr

Am 27.12., 29.12. und 30.12. finden in der Gemeinde keine Gottesdienste statt. Am 31.12. feiern wir dann die Jahresschlussmesse um 17:00 Uhr und am 01.01. um 11:00 Uhr findet der Neujahrsgottesdienst statt.

Termine im Dezember 2012

Sa	01.12.	18:30 Uhr	frz. Gottesdienst
So	02.12.	11:00 Uhr	1.Advent:dt. Gottesdienst + Adventsweg für Kinder
Di	04.12.	20:30 Uhr	Au-Pair-Treff (ev. Christuskirche)
Mi	05.12	20:30 Uhr	KGR-Sitzung
Do	06.12	16:30 Uhr	dt. Konversationskreis
		17:30 Uhr	frz. Konversationskreis
		18:30 Uhr	frz. Gottesdienst
		20:30 Uhr	AGAPE:“Nikolausfeier“
Sa	08.12	14:30 Uhr	Erstkommunionvorbereitung
		18:30 Uhr	frz. Gottesdienst
So	09.12	11:00 Uhr	2..Advent:dt. Gottesdienst + Adventsweg für Kinder
		11:00 Uhr	Ministrantenübungsstunde
		12:00 Uhr	Adventskaffee
		16:00 Uhr	Nikolausfeier
Do	13.12	10:00 Uhr	Frauenkreis:“Adventsfeier“
		17:30 Uhr	frz. Konversationskreis
		18:30 Uhr	dt. Konversationskreis
		18:30 Uhr	frz. Gottesdienst
		20:30 Uhr	Au-Pair-Treff
Sa	15.12	18:30 Uhr	frz. Gottesdienst
So	16.12.	11:00 Uhr	3.Advent:dt. Gottesdienst + Adventsweg für Kinder
Di	18.12.	20:30 Uhr	Au-Pair-Treff (ev. Christuskirche)
Mi	19.12	17:30 Uhr	frz. Konversationskreis
		18:30 Uhr	dt. Konversationskreis
Do	20.12.	17:30 Uhr	frz. Konversationskreis
		18:30 Uhr	dt. Konversationskreis
		18:30 Uhr	frz. Gottesdienst
		22:00 Uhr	AGAPE: „Vorleseabend“
Sa	22.12	18:30 Uhr	frz. Gottesdienst
So	23.12	11:00 Uhr	4..Advent:dt. Gottesdienst + Adventsweg für Kinder
Mo	24.12	16:30 Uhr	dt. Krippenfeier
		18:30 Uhr	frz. Heiligabendmesse
		20:30 Uhr	dt. Christmette
Di	25.12	11:00 Uhr	dt. Weihnachtshochamt
Mo	31.12	17:00 Uhr	dt. Jahresschlussmesse

Zum Vormerken

Di	01.01	11:00 Uhr	dt. Neujahresgottesdienst
Do	03.01	18:30 Uhr	frz. Gottesdienst
So	06.01	11:00 Uhr	Erscheinung des Herrn dt. Gottesdienst + KiGo Besuch der Sternsinger



Kontakt

Adresse:

Katholische Gemeinde Deutscher Sprache
Mission Catholique de Langue Allemande
38, rue Spontini
75116 Paris

Tel.: 01.53.70.64.10

Email:

Pfarrer: pfarrer@katholischegemeindeparis.eu
Sekretärin: pfarrbuero@katholischegemeindeparis.eu
Bufdi: bufdi@katholischegemeindeparis.eu

Deutsche Bankverbindung:

Deutsche Bank
Kto-Nummer: 0361 246 BLZ: 380 700 59
Verwendungszweck: „Gemeinde Paris“
IBAN: DE55 380 700 590 036 124 600
BIC-Adresse SWIFT: DEUTDEDK380

Französische Bankverbindung:

Société Générale
Banque : 30003, Agence : 03420,
Numéro de compte : 00050996401, Clé : 32
IBAN : FR76 3000 3024 2000 0509 9640 132
BIC-Adresse SWIFT : SOGEFRPP